

44055]

∴

*

*

Zur Versendung gelangte:

Der Kakensteg.



Roman

von

Hermann Sudermann.



1 Bd. 8°. 350 Seiten.

Holzfreies Papier. Eleg. ausgestattet.

Brosch. 4 M ord.,

25% in Rechnung, 33¹/₃% gegen bar
und 9/8.

Geb. 5 M ord., 33¹/₃% gegen bar
und 9/8.

Einbände à 75 S netto.



Hermann Sudermanns bisher erschienenen Werke sind von der Kritik geradezu enthusiastisch besprochen worden.

Als Beleg hierfür lassen wir eine derselben hier folgen:

Wir sind in der angenehmen Lage, unsere Leser mit einem Roman-Schriftsteller bekannt machen zu können, der

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

sich zwar erst vor kurzem auf die künstlerische Wanderschaft begeben hat, der aber so unverkennbar die edlen und interessanten Zug eines echten Poeten trägt, daß wir den lebhaften Drang in uns fühlen, mit ganz besonderem Nachdruck auf ihn aufmerksam zu machen. Auch für ein starkes Talent ist es nicht mehr ganz leicht, sich auf der überfüllten Straße der Belletristik Bahn zu brechen. Da wandeln im ernst gemessenen Schritt die ägyptischen, die altrömischen und die urgermanischen Priester des historischen Professoren-Romans und die Buzenscheibler, da tollten sich die emanzipierten Schönen auf den fedgezügeln Rossen der Leidenschaft, da trippeln in sittsamer Bedürftigkeit ganze Pensionate Marlittscher Schülerinnen umher, da rotten sich die „Realisten“ in schwerem Marschtritt zusammen, um die ganze Straße für sich zu gewinnen, da wälzen sich die „Naturalisten“ behaglich in Kot und Schmutz und dann endlich noch die verkannten Genies, die nach Anerkennung jammern, die Streber und die ungezählten Stämper, die nach Reklame schreien!

In diesem tollen Gewirr hat die Kritik mehr als je die ernste Pflicht, alles was nun einmal nicht auf den Weg zum Parnas gehört, rücksichtslos in den Chausseeegraben zu drängeln; andererseits aber dieselbe ernste Verpflichtung dem echten Talent hilfreich die Hand zu reichen und möglichst laut und vernehmlich vor ihm herzurufen:

„Platz da!“

Mit aufrichtiger Freude erheben wir diesen Ruf für

Hermann Sudermann!

Hamburger Correspondent.

Wir bitten zu verlangen!



Von Hermann Sudermann erschienen ferner in demselben Verlage:

Frau Sorge.

Roman.

1 Bd. 8°. 303 Seiten. Holzfr. Papier.
Brosch. 3 M ord., 25% in Rechnung,
33¹/₃% gegen bar und 9/8.

Geb. 4 M ord., 33¹/₃% gegen bar
und 9/8.

Einband 75 S netto.

Dieser Roman gehört mit zu dem Vorzüglichsten, was die deutsche Romanliteratur bisher gebracht.



Geschwister.

Zwei Novellen.

Geschichte der stillen Mühle —
Der Wunsch.

1 Bd. 8°. 360 Seiten. Holzfr. Papier.
Brosch. 3 M 50 S ord., 25% in Rechnung,
33¹/₃% gegen bar und 9/8.

Geb. 4 M 50 S ord.,
33¹/₃% gegen bar und 9/8.

Einband 75 S netto.

Ernst Wichert stellt Sudermanns „Geschichte der stillen Mühle“ dicht neben Gottfried Kellers beste Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“. (Königsberg. Hart. Zeitg.)

Wir bitten zu verlangen.

Berlin W., Köthenerstr. 30,
12. November 1889.

F. & P. Lehmann
Verlag.

*

*

*

860